mangelte es nicht, doch wurden dieselben fast alle durch gute Veranstaltung zu Ende gebracht. Besonders aber blieb der Prozeß mit Hessen-Darmstadt wegen des Amtes Cleeberg nicht ruhig, wovon später ein Weiteres.

Im Jahre 1732 erhielt er vom Kaiser den Kammerherrnschlüssel.

Die Armen, Kirchen und Schulen hatten an ihm einen treuen Fürsorger, und seine Thätigkeit in dieser Beziehung würde sich weiter erstreckt haben, wenn es die Umstände zugelassen hätten. Auch die Licher Kirche besitzt, durch Verbesserung ihrer Bibliothek, ein ewig dankbares Andenken an ihn.

Am 30. Juni 1744 ward seine Gemahlin von kaiserlicher Majestät zur Vormünderin ihrer Kinder und alleinigen Regentin verordnet. Man muß dieser Dame ein außerordentliches Lob wegen ihrer großen Fürsorge für ihr Haus zuerkennen, und ihr Gedächtniß sollte in demselben nie vergessen werden.

§. 30.

Carl Christian, der einzige Sohn des Vorhergenannten, geb. den 16. April 1725, führte 1760 das Erstgeburtsrecht in seiner Linie ein, wurde von Kaiser Franz II. bei dessen Krönung am 14. Juli 1792 in den Reichsfürstenstand erhoben und starb als des Hauses Solms Senior, Vicedirektor des wetterauischen Grafencollegiums und Ritter des Seraphinen-Ordens den 22. März 1803.

Er wird als ein Muster von Frömmigkeit und Toleranz für alle Confessionen gepriesen.

Er ging 1740 nach Genf und 1742 nach Frankreich, kam nach seines Vaters Tode unter die Vormundschaft seiner Mutter, erhielt aber 1748 vom Kaiser veniam ætatis.

Im Jahre 1757 erhielt er den Seraphinen-Orden und vermählte sich am 21. Dec. 1759 mit Sophie Charlotte, des Grafen zu Dohna-Schlobitten Tochter, von der er sechs Kinder hatte.

Im Jahre 1790 wurde er Senior des Gesammthauses Solms.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf